

## 90 Jahre Praxis in Familienhand

Es ist ein relativ seltenes Jubiläum in der Branche: Die Praxis Dr. Wagner in Weißenstadt feierte am 11. Oktober das 90. Jubiläum des Bestehens in Familienhand. 1926 ließ sich Dr. Robert Wagner, der aus Asch stammte und wegen nationalistisch - bürokratischer Hemmnisse in seiner Heimat keine Arbeitsmöglichkeit bekam, in Weißenstadt nieder. Alte Bilder der Praxis von damals existieren noch. 1933 baute Dr. Wagner ein Haus für die Praxis und die Familie.



1933: Dr. Robert und Mizzi Wagner, Bert als Patient

Seit 1928, als sein Sohn geboren wurde, betrieb Dr. Wagner in Weißenstadt eine systematische „Schulzahnpflege“. Heute würde man modernere Bezeichnungen wählen.

Bert Wagner, der (damals) Junior, studierte nach Luftwaffeneinsatz und Abitur Zahnmedizin in Bamberg, Regensburg und Erlangen. Von 1951 bis 1965 betrieben Vater und Sohn eine Gemeinschaftspraxis. 1965 ging der Senior mit 66 Jahren in den Ruhestand.

Der Junior widmete sich neben seiner umfangreichen Praxis quasi nebenberuflich ab 1956 intensiv der Standespolitik. Er war fast 40 Jahre lang Redakteur verschiedener Fachzeitschriften (bekanntermaßen auch der MZO). Dann wechselte er das Thema. Nach dem zweiten Praxisneubau 1974 engagierte er sich wissenschaftlich und publizistisch in der Ergonomie und der Hygiene. Mit 50 Kursen in seiner eigenen Praxis förderte er die Arbeitswissenschaft und die Praxisorganisation. In der Weltzahnärzteorganisation FDI war er aktiv.

Bei dieser Gelegenheit, einem Wochenseminar an der Zahnmedizinischen Universität in Montevideo/Uruguay begleitete ihn eine junge, deutschstämmige Studentin namens Nancy Alicia Pach, die den Unterrichtsstoff nahezu perfekt ins Spanische übersetzte.

1983, nach Staatsexamen und universitärer Assistentenzeit begann sie in Deutschland zu praktizieren. Sie etablierte sich in der Praxis, zunächst als Assistentin, dann als Sozia. 1993 ging Dr. Wagner in den Ruhestand, nunmehr war aus dem Junior ein Senior geworden, und Frau Dr. Pach, mittlerweile mit Wolfgang Wagner verheiratet, übernahm in der dritten Generation die Praxis.

Seit nunmehr 23 Jahren behandelt und betreut sie ihre Patienten, von denen noch heute einige bereits in den Zwanziger Jahren beim Senior waren. Die Zahnheilkunde hat sich erweitert, verändert und modernisiert. Diese Modernisierung wird praktiziert, und zwar weniger in einer klinischen Atmosphäre, sondern in einem betreuenden Ambiente. Patienten sind auch heute, in Zeiten der Prophylaxe, zunächst Leidende.



Das Team (v.l.): Mehri Aydin, Dr.(u) Nancy Pach-Wagner, Betti Wilfert, Dr. Wagner sen., Daniela Däumler, Carola Däumler, Vanessa Weiß

Ihr Team, zu allererst Frau Betti Wilfert, die nach fast 50 Berufsjahren jüngst in den Ruhestand wechselte, und eine Gruppe von 5 Zahnärzthelferinnen („Zahnärztliche Fachangestellte“ nennt man sie heute) befassen sich mit den beruflichen Aufgaben.

b.w.